

OSTWESTFALEN

INTERNATIONAL

Internetadresse des Monats

[Onlinerecherche der Warennummern](#)
[Aktuelle Entwicklung der Lieferketten – Live-Karte](#)

Webinare und Online-Beratung

[Schweiz: Online-Export-Sprechstunde der AHK Deutschland-Schweiz](#)
[Nigeria: Webinar-Reihe der Delegation der Deutschen Wirtschaft](#)
[Die Ukraine in der Corona-Krise – Tipps für deutsche Unternehmen](#)
[Italien: Aktuelles zur Situation Covid-19](#)
[Türkei: Sourcing in der Türkei](#)
[Indonesien zwischen Corona und Wirtschaftswachstum](#)
[Vietnam: Aktuelle Situation, Perspektiven, Freihandelsabkommen](#)
[Geschäftschancen für Unternehmen bei den Vereinten Nationen](#)
[Irland: Mikronetze und Eigenversorgung in Gemeinden](#)
[Mexiko: Erfolgreich kommunizieren mit mexikanischen Geschäftspartnern](#)

Allgemeine Informationen

[Freihandelsabkommen in der EU](#)
[Bundeskontaktstelle für die Sicherstellung von grenzüberschreitende Lieferketten eingerichtet](#)
[Corona: Gesundheitswirtschaft weiterhin stark betroffen](#)
[Ergebnisse der Corona-Blitzumfrage des DIHK](#)
[Exportzahlen NRW März 2020](#)
[BMW I fördert mit ihrem Programm ZIM auch internationale Kooperationen](#)

Ländernotizen

[China: Automarkt auf dem Weg der Besserung](#)
[Dänemark: Einreisebeschränkungen werden abgebaut](#)
[Frankreich: Staat übernimmt nur noch Teil des Kurzarbeitergeldes](#)
[Großbritannien: 14-tägige Quarantäne bei Einreise](#)
[Hongkong: Bedarf an Medizintechnik wird noch jahrelang steigen](#)
[Neuseeland: Umsatz- und Verbrauchssteuern](#)
[Oman: Neues Gesellschaftsrecht](#)
[Saudi-Arabien: Das Land verdreifacht die Mehrwertsteuer](#)
[Slowenien: Nun auch Kurzarbeit nach deutschem Vorbild](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

[Webinare der IHK-Akademie für Zoll und Außenwirtschaft](#)
[Einfuhr von Stahl- und Aluminiumprodukten: Das neue ex-post Überwachungssystem](#)
[Türkei: Sonderzölle auf bestimmte Waren](#)
[Handbuch und Kurzanleitung zur IAA-Plus](#)
[Brexit: Neuer Zolltarif veröffentlicht](#)
[USA: Koordinationscenter für Übergang von NAFTA zu USMCA / Ursprungsregel-Ausnahmen für deutsche Unternehmen möglich bis 1. Juli 2020](#)
[Einfuhr: Sicherheitsleistung bei Zollkontingenten und Auswirkungen bei Zahlungsaufschub](#)
[Einleitung eines Antidumpingverfahrens: Einfuhren bestimmter warmgewalzter Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl mit Ursprung in der Türkei](#)
[Einfuhr von Hilfsgütern, die zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie geeignet sind](#)
[Einführung des elektronischen Systems INF der EU-Kommission](#)
[Vereinfachungen im Bereich Warenursprung und Präferenzen wegen der Coronakrise](#)
[Länderbezogene Embargos](#)
[EU-Kommission veröffentlicht FAQs zur Exportkontrolle von Schutzausrüstung](#)
[Pflanzengesundheit Export Covid-19 Pflanzengesundheitszeugnisse im Original](#)
[Kambodscha: Vorübergehende Rücknahme von Präferenzzöllen ab 12. August 2020](#)
[Sri Lanka: Importstopp u. Festlegung eines dreimonatigen Zahlungsziels für bestimmte Güter](#)
[Zoll: Fristen – Welche Heilungsmöglichkeit besteht bei Versäumnissen](#)
[Zoll-Pflichten - Unterstützung bei Auswirkungen des Covid-19-Virus](#)
[EU-Salomonen-Abkommen – vorläufige Anwendung](#)
[VR China: Export-Registrierungspflichten von Lebensmitteln und Kosmetik](#)
[Neukaledonien und Französisch-Polynesien – Zoll-Präferenzen auf Gegenseitigkeit](#)
[Französische Départements in Amerika – Zoll-Präferenzen auf Gegenseitigkeit](#)
[China: Liste der CCC-pflichtigen Waren aktualisiert](#)
[Export von persönlicher Schutzausrüstung](#)
[EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr](#)

Messen

[China Import and Export Fair goes online](#)
[Die Hannover Messe findet online statt](#)

Publikationen

[EUROCHAMBERS veröffentlicht Positionspapier zur Aufrechterhaltung des Binnenmarktes in Pandemiezeiten](#)

Impressum:

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Straße 1-3
33602 Bielefeld

Redaktion und Ansprechpartner:

Ines Ratajczak – 0521 554-101
Auslandsmarketing – Asien + Pazifik, Nah- und Mittelost + Nordafrika
Jens Heckerath – 0521 554-250
Auslandsmarketing – Afrika, Amerika, Europa
Martina Wiebusch – 0521 554-232
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Report Außenwirtschaft NRW 2019/2020 erschienen

Der aktuelle Außenwirtschaftsreport erläutert die Exportentwicklung im Jahr 2019 sowie die Erwartungen für das laufende Jahr. Die Wirtschaft von NRW ist eng in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden. Besonders intensiv ist der Austausch mit den europäischen Partnerländern sowie mit den USA und China - allesamt Länder, die stark vom Coronavirus betroffen sind.

Der [Außenwirtschafts-Report NRW 2019/2020](#) beschreibt die außenwirtschaftlichen Verflechtungen der regionalen Wirtschaft, beleuchtet die handelspolitischen Herausforderungen des exportierenden Mittelstands und analysiert die Auswirkungen der Coronakrise. Gleichzeitig gibt er erste Hinweise, wie Wirtschaft und Politik mit den neuen Rahmenbedingungen umgehen können.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Internetadresse des Monats

Onlinerecherche der Warennummern

Mit ihrer Online-Datenbank bietet das Statistische Bundesamt eine Möglichkeit für eine schnelle Datenrecherche zur Klassifizierung von Waren für die Statistik des Warenverkehrs mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Intrahandel) und mit den Drittländern (Extrahandel).

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[Link](#)

Aktuelle Entwicklung der Lieferketten – Live-Karte

Shippeo stellt eine Live-Karte zur Verfügung, die aufzeigt, wie sich die Supply Chains in Europa erholen. Die Aktivität von mehr als 3000 Fabriken und Warenlager in ganz Europa ist dort verzeichnet. Shippeo aktualisiert die Karte täglich, sodass die Daten dort stets aktuell sind.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[Link](#)

Webinare und Online-Beratungen

Schweiz: Online-Export-Sprechstunde der AHK Deutschland-Schweiz

Ab Juni 2020 bietet die Handelskammer Deutschland-Schweiz an **jedem ersten Mittwoch im Monat** eine Online-Sprechstunde an und hiermit die Möglichkeit, sich kostenfrei über die Markt- und Absatzchancen Ihrer Produkte und Dienstleistungen in der Schweiz und in Deutschland zu informieren. Die Marktexperten der Abteilung Exportmarketing beantworten ihre Fragen zu den Themen Markteintritt, Auf- und Ausbau in beiden Zielmärkten, Wahl der richtigen Vertriebswege, Optimierung zum bereits bestehenden Geschäft.

Die erste Online-Sprechstunde findet am **Mittwoch, 3. Juni** statt:

- Online-Sprechstunde **Marktbearbeitung Schweiz**: 10.00 bis 12.00 Uhr
- Online-Sprechstunde **Marktbearbeitung Deutschland**: 14.00 bis 16.00 Uhr

Als Expertin begrüßt Sie Verena Stübner, Leiterin Abteilung Exportmarketing.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Nigeria: Webinar-Reihe der Delegation der Deutschen Wirtschaft

Die Expertinnen und Experten der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria informieren über die allgemeinen Rahmenbedingungen, die konkrete Marktsituation und Marktchancen sowie über aktuelle Trends, Investitionsmöglichkeiten u. v. m. Den Auftakt bildet am **3. Juni 2020** das Webinar "The Venture Capital and Investor Landscape in the Nigerian start-up scene". In jedem der 45-minütigen englischsprachigen Webinare stellen die verschiedenen Kompetenzzentren der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria (Berufsbildung, Energie und Umwelt, Innovation und Start-ups, Geschäftsentwicklung, Agrarwirtschaft sowie Marketing, Finanzen und Verwaltung) ein aktuelles Thema in den Fokus. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Die Ukraine in der Corona-Krise – Tipps für deutsche Unternehmen

Die ukrainische Regierung setzt abhängig vom Verlauf der Pandemie Lockerungen um, und viele Unternehmen werden deshalb demnächst "auf Sicht" fahren müssen. Was das für deutsche Unternehmen mit geschäftlichen Verbindungen in die Ukraine mit sich bringt, wird in einem Webinar der IHK Düsseldorf am **10. Juni 2020**, 10 bis 11 Uhr behandelt. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Italien: Aktuelles zur Situation Covid-19

Die AHK Italien lädt in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf ein zum Webinar am **16. Juni 2020**, 9.00 Uhr. In einem 45-minütigen Vortrag wird der AHK-Experte Sebastian Euchenhofer über die aktuelle Situation in Italien und Geschäftschance für Unternehmen aus NRW berichten. Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Türkei: Sourcing in der Türkei

Die Türkei gehört zu den Hidden Champions im globalen Einkauf. Doch lohnt sich Sourcing in der Türkei auch für Ihr Unternehmen? Wie sehen die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einkauf auf dem türkischen Markt aus? Welche Produkte oder Warengruppen eignen sich für den Bezug aus der Türkei? Und wie findet man die richtigen Lieferanten vor Ort? Die Teilnahme an dem Webinar am **17. Juni 2020** ist kostenfrei.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Indonesien zwischen Corona und Wirtschaftswachstum

Indonesiens Ökonomie wächst seit 20 Jahren mit durchschnittlich mehr als 5 Prozent. Sowohl die wachsende Mittelschicht des fast 270 Mio. Einwohner umfassenden Inselstaats als auch diverse strategische Regierungsprogramme, wie Making Indonesia 4.0, sollen die technische Entwicklung des G-20 Lands weiter antreiben. Experten der AHK Indonesien und von GTAI werden in dem Webinar am **18. Juni 2020** aktuelle Fragen anhand von Impulsvorträgen beantworten und stehen für weitergehende Erkundigungen der Teilnehmer zu Wirtschaftskooperation in Indonesien zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Vietnam: Aktuelle Situation, Perspektiven, Freihandelsabkommen

Vietnam als möglicher kostengünstiger Produktionsstandort oder Lieferant steht im Blickpunkt des Interesses. Wie ist die Situation in Vietnam? Welche Chancen und Risiken bieten sich für deutsche Unternehmen mit Blick auf Sourcing, Export oder Produktion vor Ort? Welche Möglichkeiten enthält das Freihandelsabkommen EU-Vietnam, das in Kürze in Kraft treten soll? Über diese Fragen informieren und diskutieren Experten im Rahmen des Webinars am **23. Juni 2020**. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Geschäftschancen für Unternehmen bei den Vereinten Nationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen kaufen für ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen für mehrere Milliarden Euro jährlich ein. Für deutsche Unternehmen aus zahlreichen Branchen (insbesondere Medizintechnik, Sondermaschinenbau, Pharmazeutische Industrie, Umwelttechnologien) bieten sich hierbei gute Geschäftsmöglichkeiten. Details zum Thema bietet ein Webinar der IHK Dresden am **25. Juni 2020**. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Irland: Mikronetze und Eigenversorgung in Gemeinden

Mikronetze und energieautarke Gemeinden befinden sich in Irland momentan im Aufbau. Viele Technologien werden dabei aus dem Ausland bezogen, sodass sich deutschen Unternehmen eine Möglichkeit bietet, eigene Produkte und Dienstleistungen am irischen Markt anzubieten. Das Webinar findet am **30. Juni 2020** statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Mexiko: Erfolgreich kommunizieren mit mexikanischen Geschäftspartnern

Im Webinar ‚Was mañana wirklich bedeutet‘ erfahren Vertreter deutscher Unternehmen am **30. Juni 2020**, wie unterschiedliche Kommunikationsstile für Missverständnisse im Mexikogeschäft verantwortlich sind. Die Referentin gibt zudem Tipps und Empfehlungen für eine gelingende Kommunikation und den erfolgreichen Umgang mit mexikanischen Partnerinnen und Partnern. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Allgemeine Informationen

Freihandelsabkommen in der EU

Welche Handelsabkommen die EU bereits abgeschlossen hat und in welchen Phasen sich andere Abkommen gerade befinden, hat die Germany Trade and Invest (GTAI) als Überblick veröffentlicht.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Bundeskontaktstelle für die Sicherstellung von grenzüberschreitenden Lieferketten eingerichtet

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat eine „Kontaktstelle zur Sicherstellung in den Lieferketten“ eingerichtet. Ziel ist, dass die Herstellung und Lieferung benötigter Zuliefererprodukte, wo möglich, wieder reibungslos funktioniert. Die Kontaktstelle Lieferkette dient als zentrale Anlaufstelle der Bundesregierung für Unternehmen. Sie behandelt sowohl Probleme bei der Herstellung und Lieferung von Zuliefererprodukten als auch der allgemeinen Rohstoffversorgung. Zudem ist ein Kommunikations- und Lösungsnetzwerk mit Bundesministerien, Länderwirtschaftsministerien und Verbänden errichtet worden, um zeitnah und fallspezifisch handeln und Erfahrungen schnell austauschen zu können. Unternehmen können sich bei Problemen im Zusammenhang mit internationalen Lieferketten an die Emailadresse kontaktstelle-lieferketten@bmwi.bund.de wenden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Corona: Gesundheitswirtschaft weiterhin stark betroffen

Nur wenige Unternehmen der Gesundheitsbranche profitieren von dem stark gestiegenen Bedarf an Produkten, die zur Bekämpfung der Pandemie eingesetzt werden, wie beispielsweise Schutzausrüstung, Beatmungsgeräte und diagnostische Tests. Den knapp 6 Prozent, die eine Umsatzsteigerung für das Jahr 2020 erwarten, stehen mehr als 70 Prozent der Betriebe in der Gesundheitswirtschaft gegenüber, die sich mit Umsatzausfällen konfrontiert sehen. Knapp jedes fünfte Unternehmen befürchtet einen Rückgang des Gesamtumsatzes 2020 von mehr als 50 Prozent. Zum Tragen kommen hier die negativen Auswirkungen der bundesweiten Verschiebung aller planbaren Operationen, Eingriffe und Krankenhausaufenthalte. Pandemie auf den Welthandel und den damit verbundenen Störungen globaler Lieferketten.

Zwar ist die Lage nicht ganz so angespannt wie in der Gesamtindustrie, jedoch beklagt jedes fünfte Unternehmen im Gesundheitsbereich logistische Engpässe und bei knapp jedem vierten behindern fehlende Vorprodukte und Dienstleistungen den Geschäftsbetrieb. Es ist daher nicht überraschend, dass im Vergleich zu anderen Branchen überdurchschnittlich viele Unternehmen der Gesundheitswirtschaft auf der Suche nach neuen Lieferanten für ihre Vorprodukte und Dienstleistungen sind. Hier machen sich die Auswirkungen globaler Exportbeschränkungen ebenso bemerkbar, wie der starke weltweite Wettbewerb um bestimmte Medizinprodukte. Ein weiterer Grund für die schwierige aktuelle Situation ist, dass jeder fünfte Betrieb aufgrund der Pandemie auf Mitarbeiter verzichten muss – deutlich mehr als in der Gesamtwirtschaft.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ergebnisse der Corona-Blitzumfrage des DIHK

An einer Umfrage des DIHK zu den Corona-Auswirkungen auf die Wirtschaft haben rund 10.000 Unternehmen teilgenommen. Sie wurde vom 4. bis 6. Mai 2020 durchgeführt.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

[Details](#)

Exportzahlen NRW März 2020

Die nordrhein-westfälische Exportwirtschaft hat schon im März die Corona-Krise voll zu spüren bekommen. Die Ausfuhren der NRW-Betriebe waren mit 15,6 Milliarden Euro um 8,4 Prozent niedriger als im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Der Wert der Importe nach NRW lag mit 19,7 Milliarden Euro um 8,2 Prozent unter dem Ergebnis von März 2019. Bundesweit war der Wert der Ausfuhren im März im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,9 Prozent gesunken. Für die folgenden Monate rechnen Wirtschaftsverbände mit noch stärkeren Rückgängen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

BMW fördert mit ihrem Programm ZIM auch internationale Kooperationen

Das BMWi bietet Ausschreibungen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Zugelassen sind kleine und mittlere deutsche Unternehmen, die mit ausländischen Unternehmen kooperieren. Forschungseinrichtungen können beteiligt werden. Aktuell gibt es Ausschreibungen für Finnland, Frankreich, Kanada und Taiwan. Weitere Länder sind geplant.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

[Details](#)

Ländernotizen

China: Automarkt auf dem Weg der Besserung

gtai - Im Großen und Ganzen ist die Kfz-Produktion im Reich der Mitte wieder angelaufen. Die meisten Lieferketten funktionieren. Generell kommt das Premiumsegment bislang besser durch die Krise als die Gesamtbranche. Den stärksten Einbruch sehen vor allem Kleinwagen chinesischer Hersteller. Viele ihrer preissensitiven Kunden müssen durch die Coronakrise um ihren Job bangen oder zumindest temporär starke Gehaltseinbußen verkraften. Der Kauf eines Neuwagens steht daher nicht oben auf der Liste.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Dänemark: Einreisebeschränkungen werden abgebaut

gtai – Seit dem 27. Mai 2020 dürfen unter anderem Geschäftsreisen von und nach Dänemark unternommen werden. Allerdings wird weiter dazu geraten, nur notwendige Reisen zu tätigen. Auch die ausgeweiteten Grenzkontrollen bleiben bis auf Weiteres bestehen. Personen ohne dänische Staatsbürgerschaft werden unter Umständen dazu aufgefordert, den anerkennungswürdigen Grund für die Einreise nachzuweisen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Frankreich: Staat übernimmt nur noch Teil des Kurzarbeitergeldes

gtai – Ab 1. Juni 2020 wird der französische Staat den Unternehmen, die nicht aufgrund staatlicher Vorschriften schließen müssen, das Kurzarbeitergeld nur noch bis zu 60 Prozent des Bruttolohnes erstatten. Die Mitarbeiter erhalten weiterhin 84 Prozent ihres Nettolohns bis zu einem Höchstbetrag, der dem 4,5-fachen des Mindestlohns entspricht, mindestens jedoch den Mindestlohn. In der Gastronomie und Hotellerie wird den Firmen nach einem am 14. Mai angenommenen Hilfspaket weiter der volle Lohn (also 70 Prozent des Bruttolohns) erstattet. Die französische Regierung hatte sich bei der Einführung des Kurzarbeitergeldes am deutschen Beispiel orientiert, die Regeln aber großzügiger gestaltet. Unternehmen bekamen das Kurzarbeitergeld, das in Frankreich 70 Prozent des Bruttolohns oder 84 Prozent des Nettolohns entspricht, vollständig erstattet.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien: 14-tägige Quarantäne bei Einreise

Großbritannien führt ab dem 8. Juni eine verpflichtende 14-tägige Quarantäne für nahezu alle Reisenden aus dem Ausland ein. Wer sich nicht daran hält, muss mit einer Strafe in Höhe von 1000 Pfund rechnen. Ausgenommen sind unter anderem Lkw-Fahrer, Speditionsmitarbeiter, Saisonkräfte in der Landwirtschaft, medizinisches Personal sowie Reisende aus Irland, der Isle of Man und den Kanalinseln. Alle anderen müssten bei der Einreise ihre Kontaktdaten bekanntgeben und werden in den zwei Wochen regelmäßig kontrolliert. Außerdem wird man aufgefordert, eine App herunterzuladen, mit der die Regierung Kontakte nachverfolgen will.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

— Hongkong: Bedarf an Medizintechnik wird noch jahrelang steigen

gtai - Die Nachfrage nach moderner Medizintechnik aus dem Ausland wächst stetig, ein Trend der sich wohl bis zur Mitte des Jahrhunderts fortsetzen dürfte. Covid-19 beschleunigt den langfristigen Aufwärtstrend. Die SVR muss über 90 Prozent ihres Bedarfs an Medizintechnik im Ausland einkaufen, weil es kaum einheimische Anbieter gibt. Die Brancheneinfuhren Hongkongs summierten sich 2019 gemäß dem lokalen Statistikamt auf 2,5 Milliarden US-Dollar. Allerdings wird ein Großteil anschließend wieder ausgeführt, denn die SVR ist ein wichtiger Umschlagsplatz für Medizintechnik. Deutschland ist drittwichtigster Zulieferer.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Neuseeland: Umsatz- und Verbrauchssteuern

gtai - Sämtliche Waren unterliegen bei der Einfuhr neben den Zöllen der Mehrwertsteuer (Goods and Services Tax, GST). Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer ist der Zollwert zuzüglich sämtlicher Einfuhrabgaben (inklusive Verbrauchsteuern). Der Steuersatz beträgt 15,0 %. Verbrauchsteuern werden auf Alkoholika, Tabakwaren und Kraftstoffe erhoben.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Oman: Neues Gesellschaftsrecht

gtai - Nach den neuen Vorschriften kann in Oman eine GmbH jetzt mit nur einem einzigen Anteilseigner gegründet werden. Dies soll gerade auch ausländischen Investoren zugutekommen. Ein ausländischer Investor kann eine GmbH in Oman nun auch zu 100 Prozent besitzen. Das neue Gesetz schreibt kein Mindeststammkapital für eine GmbH mehr vor.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Saudi-Arabien: Das Land verdreifacht die Mehrwertsteuer

gtai - Aufgrund der Coronakrise und des massiven Ölpreisverfalls hat Saudi-Arabien neben einem Sparprogramm auch eine Steuererhöhung beschlossen. Ab dem 1. Juli 2020 beträgt die Mehrwertsteuer nach Angaben des saudi-arabischen Finanzministeriums 15 Prozent. Die Mehrwertsteuer wird als Einfuhrumsatzsteuer auch importierte Waren belasten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Slowenien: Nun auch Kurzarbeit nach deutschem Vorbild

Die slowenische Regierung hat ihr drittes Maßnahmenpaket im Wert von 1 Milliarde Euro beschlossen, welches am 1. Juni in Kraft treten soll. Im Rahmen dessen entschloss sich die Regierung die Kurzarbeit nach deutschem Vorbild in Slowenien einzuführen. Konkret sollen 5 – 20 Arbeitsstunden pro Woche subventioniert werden. Im Gegensatz zum deutschen Vorbild, wird sich der Subventionsbetrag auf 112 bis 448 Euro belaufen. Die Einführung von Kurzarbeit in Unternehmen muss gemeinsam mit der Gewerkschaft oder dem Betriebsrat beschlossen werden. Anschließend müssen die Unternehmen sich monatlich beim Arbeitsamt auf die Subventionierung bewerben, worüber dann anschließend entschieden wird. Welche Unternehmen zugelassen werden, wird in einer Liste veröffentlicht.

Diese Maßnahme steht demnach nicht allen Unternehmen zur Verfügung. Der Zeitraum der Maßnahme ist auf die Zeit vom 1. Juni bis zum 31. Dezember begrenzt. Während dieses Zeitraums bis 1 Monat danach darf kein Kündigungsverfahren eingeleitet werden.

In dem Fall, dass in diesem Zeitraum Prämien an das Management ausgezahlt wurden, Geschäftsanteile ausgegeben oder Gewinne ausgezahlt, muss das Finanzamt benachrichtigt werden und der ausgezahlte Subventionsbetrag mit Zinsen zurückgezahlt werden. Ebenso wird eine Rückzahlung fällig, wenn es in dieser Zeit zu einer Kündigung eines Mitarbeiters kommt oder Überstunden angeordnet wurden. Da der Gesetzesvorschlag noch verhandelt wird, kann es bis zum Inkrafttreten des Gesetzes noch zu Änderungen kommen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Webinare der IHK-Akademie für Zoll und Außenwirtschaft

Die IHK-Akademie hat fast das gesamte Seminarprogramm auf Online-Veranstaltungen umgestellt. Bitte informieren Sie sich.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Einfuhr von Stahl- und Aluminiumprodukten: Das neue ex-post Überwachungssystem

Der deutsche Zoll informiert über den Wegfall der „vorherigen“ Überwachung von Einfuhren bestimmter Eisen-, Stahl- und Aluminiumerzeugnisse. Diese vorherige Überwachung (ex-ante) mittels Überwachungsdokumenten war bis zum 15. Mai .2020 befristet und wurde nicht verlängert. Stattdessen hat die EU-Kommission ein neues „ex-post“ EU-Überwachungssystem für Stahl- und Aluminiumimporte eingeführt. Das neue System basiert auf Einfuhrstatistiken, die bereits zwei Wochen nach den tatsächlichen Einfuhren vorliegen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Türkei: Sonderzölle auf bestimmte Waren

Die Türkei erhebt befristete Sonderzölle auf verschiedene Waren. Diese gelten bis zum 30. September 2020. Für die betroffenen Waren aus Erlass 2514 werden Sonderzölle in zwei zeitlichen Abstufungen erhoben. Hier gilt ab dem 1. Oktober 2020 eine zweite unbefristete Stufe. Nicht betroffen sind Waren mit Ursprung in der EU, EFTA, einigen Ländern der Pan-Euro-Med-Präferenzzone, Südkorea und Malaysia. Betroffen sind z.B. Lederwaren, textile Spinnstoffe und Waren daraus, Bekleidung, Schuhe, Sonnen- und Regenschirme, Gehstöcke, Farben, Körperpflegemittel, Klebstoffe und Filme, Waren aus Kunststoffen, Sanitärwaren, Verpackungsmittel, Haushaltswaren und Baubedarfsartikel, Luftreifen aus Kautschuk, Sperrholz, Holzgriffe, Tischwaren und Ziergegenstände aus Holz, bestimmte Papiere,

Waren aus Stein, Keramik und Glas, Modeschmuck, Eisen und Stahl, Haushaltswaren aus Kupfer und Aluminium, Werkzeuge und Schneidwaren aus Metall, Waren des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Fahrzeugteile, Krafträder, Fahrräder, Brillen, medizinische Spritzen, Nadeln und Katheter, Möbel, Spielzeug, Sportartikel, Schreibwaren, Schneemobile, Kinderwagen, Uhrwerke, Musikinstrumente, Schmuckwaren u.v.a.

<https://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2020/04/20200421-1.pdf>

<https://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2020/04/20200421-2.pdf>

<https://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2020/05/20200511M1-2.pdf>

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Handbuch und Kurzanleitung zur IAA-Plus

Das Handbuch zur IAA-Plus und die Kurzanleitung zur IAA-Plus wurden aktualisiert und stehen auf der Internetseite der Zollverwaltung zum Download bereit.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Details

Brexit: Neuer Zolltarif veröffentlicht

Die Übergangsphase dauert voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2020. Mit dem Ende der Übergangsphase gehört das Vereinigte Königreich nicht mehr zur Zollunion der Europäischen Union (EU). Danach gelten für Einfuhren in das Vereinigte Königreich nicht mehr der Gemeinsame EU-Zolltarif, sondern der neue, sogenannte UK Global Tariff (UKGT). Die britische Regierung hat zum UKGT ein Online-Tool veröffentlicht.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

USA: Koordinationscenter für Übergang von NAFTA zu USMCA / Ursprungsregel-Ausnahmen für deutsche Unternehmen möglich bis 1. Juli 2020

Das United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA) wird am 1. Juli 2020 in Kraft treten und damit das bisherige NAFTA-Abkommen ersetzen. Das kürzlich eröffnete USMCA-Center soll als Kommunikationsstelle für Interessenvertreter des internationalen Handels eine koordinierte Implementierung des USMCA sicherstellen. Am 24. April 2020 hat Kanada über ein alternatives USMCA-Implementierungsregime für Fahrzeugbauer informiert, das die teils umfassenden nötigen Produktionsänderungen erleichtern soll. Voraussetzung für die Gewährung der Erleichterungen ist die rechtzeitige Beantragung bis zum 1. Juli 2020.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Details

Einfuhr: ATLAS - Sicherheitsleistung bei Zollkontingenten und Auswirkungen bei Zahlungsaufschub

Das IT-Verfahren ATLAS wurde dahingehend angepasst, dass für nicht kritische Zollkontingente keine Sicherheitsleistung mehr erforderlich ist (siehe Artikel 153 UZK-DA). Zu beachten ist allerdings, dass ein beantragtes Zollkontingent zwischen der Abgabe der Zollanmeldung und der Überlassung der Ware in den zollrechtlich freien Verkehr kritisch werden kann. In diesen Fällen ist die Überlassung der Ware ohne vorherige Hinterlegung einer Sicherheit nicht möglich. Dies gilt auch im Zuge eines beantragten Zahlungsaufschubs. Weitere Informationen enthält die ATLAS-Info 0036/2020.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Einleitung eines Antidumpingverfahrens: Einfuhren bestimmter warmgewalzter Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl mit Ursprung in der Türkei

Details sind der am 14. Mai 2020 im Amtsblatt der EU veröffentlichten Bekanntmachung zu entnehmen. Interessierte Parteien, die zum Antrag oder zu Aspekten im Zusammenhang mit der Einleitung der Untersuchung Stellung nehmen möchten, müssen dies binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung tun. Anträge auf Anhörung, die die Einleitung der Untersuchung betreffen, müssen binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gestellt werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Einfuhr von Hilfsgütern, die zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie geeignet sind

Die Zollverwaltung hat ihre Internetseite zu den Informationen, was bei der Einfuhr von Hilfsgütern zu beachten ist, aktualisiert.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Einführung des elektronischen Systems INF der EU-Kommission

Ab dem 1. Juni 2020 muss in bestimmten Fällen der aktiven und passiven Veredelung das EUCTP (EU Customs Trader Portal) für den Standardinformationsaustausch (INF) genutzt werden. Ab diesem Zeitpunkt dürfen keine INF-Vordrucke mehr verwendet werden. Das bedeutet, dass lediglich bis zum 31. Mai 2020 ausgestellte INF-Vordrucke bis zu ihrer Erledigung verwendet werden können.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Vereinfachungen im Bereich Warenursprung und Präferenzen wegen der Coronakrise

Aufgrund der durch die Covid-19-Lage veranlassten restriktiven Schutzmaßnahmen, insbesondere durch verordnete Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen in Ländern, mit denen die EU Präferenzabkommen unterhält, hat die Europäische Kommission mit diesen Ländern Maßnahmen abgestimmt, die dafür sorgen sollen, dass während der Krise und bis auf weitere Mitteilung, auch die Vorlage eines nicht im Original vorgelegten Präferenznachweises für die Gewährung einer Präferenzbehandlung ausnahmsweise akzeptiert werden kann (z.B. eingescannte Kopie in Papierform oder per E-Mail übermittelt). Die Europäische Kommission hat hierzu in ihrem Internetauftritt auf der Webseite "[Guidance on Customs issues related to the COVID-19 emergency](#)" Informationen eingestellt, aus denen zu entnehmen ist, welche Maßnahmen die Mitgliedstaaten der EU bzw. die Partnerländer ein- und ausfuhrseitig umsetzen werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Länderbezogene Embargos

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat die Übersicht über die länderbezogenen Embargos aktualisiert.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

EU-Kommission veröffentlicht FAQs zur Exportkontrolle von Schutzausrüstung

Am 26. April 2020 ist die Durchführungsverordnung (EU) 2020/568 der Kommission vom 23. April 2020 über die Einführung der Verpflichtung zur Vorlage einer Ausfuhrgenehmigung bei der Ausfuhr bestimmter Produkte (Schutzausrüstung) in Kraft getreten. Diese ersetzt die zuvor erlassene Verordnung (EU) 2020/402 (geändert durch: Durchführungsverordnung (EU) 2020/426) - <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32020R0568>

Am 29. April 2020 hat die EU-Kommission FAQs zur Exportkontrolle von Schutzausrüstung veröffentlicht. Diese ergänzen die am 15. März 2020 bzw. 23. April 2020 erlassene Verordnungen - https://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2020/april/tradoc_158693.pdf

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Pflanzengesundheit Export Covid-19 Pflanzengesundheitszeugnisse im Original

Am 24. März 2020 hat die EU Drittstaaten angekündigt, dass elektronische Pflanzengesundheitszeugnisse und gescannte Kopien bei der Einfuhr in die EU akzeptiert werden. Darüber hinaus forderte die Kommission nun die Handelspartner auf, die Handelserleichterungsmaßnahmen der EU im Zusammenhang mit der Akzeptanz von gescannten Pflanzengesundheitszeugnissen ebenfalls für Exporte der EU-Mitgliedsstaaten in Drittländer zu akzeptieren. Importeure im Drittland sollten sich über die aktuellen Regelungen in den Zielländern informieren. Per Verbalnote informierte die Türkei bereits am 2. April 2020 über eine solche Handelserleichterung. Das Julius Kühn-Institut plant auf ihrer Homepage solche Ankündigungen von Drittländern aufzulisten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Kambodscha: Vorübergehende Rücknahme von Präferenzzöllen ab 12. August 2020

Die EU informiert über die vorübergehende Rücknahme von Präferenzzöllen bei der Einfuhr bestimmter Waren in die EU mit Ursprung Kambodscha ab dem 12. August 2020. Mit Veröffentlichung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/550 der Kommission vom 12. Februar 2020, Amtsblatt EU L 127/1 vom 22. April 2020, hat die Europäische Kommission eine Änderung der Anhänge II und IV der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 hinsichtlich der vorübergehenden Rücknahme von Präferenzregelungen für bestimmte Waren mit Ursprung im Königreich Kambodscha bekanntgegeben. Die vorübergehende Rücknahme gemäß Art. 1 Abs. 1 und 2 gilt nicht für Einfuhren von Waren, die sich am 12. August 2020 bereits auf dem Weg in die Union befinden, sofern der Bestimmungsort dieser Waren nicht geändert werden kann. In diesem Fall ist ein Nachweis in Form eines Frachtbriefs erforderlich. Diese Verordnung gilt ab dem 12. August 2020.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Sri Lanka: Importstopp und Festlegung eines dreimonatigen Zahlungsziels für bestimmte Güter

Das Finanzministerium Sri Lankas hat mit der „Imports and Exports (Control) Regulations No. 01 of 2020“ für bestimmte Güter ein vorübergehendes Einfuhrverbot verhängt. Das Einfuhrverbot gilt seit dem 16. April und gilt derzeit bis zum 15. Juli 2020. Der vorübergehende Einfuhrstopp gilt für Waren des Schedule I der Regelung. Für weitere Waren, die im Schedule II der Regelung aufgelistet sind, wurde verfügt, dass diese nur mit einem dreimonatigen Zahlungsziel eingeführt werden dürfen. Es wird empfohlen, mit dem Importeur Kontakt aufzunehmen. Für Rückfragen steht zudem das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft (AHK) in Sri Lanka zur Verfügung. Kontakt: Andreas Hergenröther, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Sri Lanka, Tel. +94 11 2314364, E-Mail: hergenroether@srilanka.ahk.de

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Zoll: Fristen – Welche Heilungsmöglichkeit besteht bei Versäumnissen

Fristversäumnisse durch Beteiligte, die nachweisbar bedingt sind durch die Einschränkungen und Beeinträchtigungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, werden möglichst nicht mit negativen Folgen für den Beteiligten verknüpft.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Zoll-Pflichten - Unterstützung bei Auswirkungen des Covid-19-Virus

Um Unternehmen, die von der Covid-19-Pandemie betroffen sind, zu unterstützen, hat das Bundesministerium der Finanzen im Rahmen der geltenden Gesetze verschiedene steuerliche Erleichterungen beschlossen. Ziel ist es, die Liquidität bei Betroffenen zu verbessern, die durch die Covid-19-Pandemie unverschuldet in Engpässe geraten sind. Die Entscheidung im Einzelfall obliegt nach wie vor den zuständigen Hauptzollämtern.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

EU-Salomonen-Abkommen – vorläufige Anwendung

Das zwischen der EU und den Salomonen geschlossene Abkommen (WPS) wird ist seit dem 17. Mai 2020 in Kraft unter dem Status der vorläufigen Anwendung.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

VR China: Export-Registrierungspflichten von Lebensmitteln und Kosmetik

Die Registrierung von Exporten bei Lebensmitteln und Kosmetik muss jetzt bei der Zollverwaltung erfolgen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Neukaledonien und Französisch-Polynesien – Zoll-Präferenzen auf Gegenseitigkeit

Neukaledonien und Französisch-Polynesien gewähren im Handel mit der EU Zoll-Präferenzen für EU-Waren auf Gegenseitigkeit.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Französische Départements in Amerika – Zoll-Präferenzen auf Gegenseitigkeit

St. Pierre und Miquelon gewähren im Handel mit der EU Zoll-Präferenzen für EU-Waren auf Gegenseitigkeit - https://wup.zoll.de/wup_online/index.php

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

China: Liste der CCC-pflichtigen Waren aktualisiert

Die chinesische Behörde für Marktüberwachung hat eine Liste der CCC-zertifizierungspflichtigen Waren veröffentlicht. Die zugehörigen Zolltarifnummern wurden auf das Harmonisierte System 2020 aktualisiert. Die Liste enthält die chinesischen Zolltarifnummern und die Warenbezeichnungen in Chinesisch. Zolltarifnummern werden bis zur 6. Stelle weltweit einheitlich verwendet (HS-Unterposition). Ab der 7. Stelle gibt es nationale Unterschiede. Man kann sich mit dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes behelfen. Es kann im Internet kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Export von persönlicher Schutzausrüstung

Die Exportbeschränkungen für Schutzausrüstung in der EU sind endgültig ausgelaufen. Das entspricht einer Forderung des DIHK, der mehrfach auf die kontraproduktive Wirkung der kurzfristig in Kraft gesetzten Beschränkungen verwiesen hatte. Zunächst war der Export von Schutzausrüstung von der Bundesrepublik in Deutschland verboten und das Verbot anschließend entschärft worden. Das deutsche Exportverbot fiel im März weg und wurde von einer Genehmigungspflicht für den Export aus der EU abgelöst. Dieses wurde am 24. April gelockert und ist inzwischen ersatzlos weggefallen. Die Durchführungsverordnung (EU) 2020/568 der Kommission vom 23. April 2020 über die Einführung der Verpflichtung zur Vorlage einer Ausfuhrgenehmigung bei der Ausfuhr bestimmter Produkte ist nicht mehr in Kraft. Die auf 30 Tage befristete Regelung wurde nicht verlängert.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den [EU-Amtsblättern](#) C bzw. L. C 156/20

Regenbogenforelle/Türkei

C 166/20

warmgewalzte Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl/Türkei

L 141/20

Verbindungselemente aus Eisen oder Stahl/Volksrepublik China, Malaysia

L 158/20

Fahrradteile/Volksrepublik China

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Messen

China Import and Export Fair goes online

Die 127. China Import and Export Fair (Canton Fair) wird in diesem Jahr vom **15. bis 24. Juni 2020** zum ersten Mal digital stattfinden.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Die Hannover Messe findet online statt

Die internationale Kooperationsbörse „Technology & Business Cooperation Days“ wird erstmalig als reine Online-Kooperationsbörse durchgeführt. 18 Jahre lang fand die Börse jährlich auf der Hannover Messe statt. Das nächste Online-Meeting findet vom **13. bis 16. Juli 2020** statt. Thematisch bleibt die Fokussierung auf die Themen der Hannover Messe bestehen. Das heißt insbesondere Themen wie IndustrGey 4.0, Ressourcen- und energieeffiziente Fertigungstechnologien, Nachhaltige Energie & Mobilität und industrielle Messverfahren und Messtechnik werden vertreten sein. Um teilzunehmen wird keine zusätzliche Software benötigt, denn alle über die Webseite bestätigten Gesprächstermine werden als Online-Meetings/Videokonferenzen über die Webplattform koordiniert und durchgeführt.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Publikationen

EUROCHAMBERS veröffentlicht Positionspapier zur Aufrechterhaltung des Binnenmarktes in Pandemiezeiten

Am 12. Mai 2020 hat EUROCHAMBRES ein Positionspapier zur Aufrechterhaltung des Binnenmarkts in Pandemiezeiten veröffentlicht. In diesem zusammen mit dem DIHK und anderen Kammern erarbeiteten Papier setzt sich der europäische Kammerdachverband für die Gewährleistung des freien Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehrs unter allen Umständen ein.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details